

Wie ein Mädchen





Wie ein Mädchen ...

Die SchülerInnen

- setzen sich mit verschiedenen Geschlechterstereotypen auseinander.
- werden sich ihrer eigenen Geschlechterstereotype bewusst und lernen, diese gezielt zu hinterfragen.
- erfahren, dass Geschlechterrollen von verschiedenen Parametern abhängig sind (Generation, Kultur, Religion, ...).
- kennen die wichtigsten Meilensteine in der Geschichte der Gleichstellung der Frauen in Österreich.
- kennen aktuelle Zahlen, Daten und Fakten zum Frausein in Österreich.

Folgende Themenaspekte umfasst dieses Materialienpaket:

- Bewusstmachung und Hinterfragung individueller Geschlechterstereotype der SchülerInnen
- Was sind Rollenbilder und von welchen Faktoren werden sie beeinflusst?
- Rollenbilder in Schulbüchern
- Rollenbilder Ende des 18. Jahrhunderts anhand der Analyse von Schillers „Das Lied der Glocke“
- Kennenlernen wichtiger Schritte in der Gleichstellung der Frau in Österreich
- Vergleich der Berufswelt für Frauen in Österreich im Jahr 1918 und heute
- Auseinandersetzung mit und Analyse von aktuellen Zahlen, Daten und Fakten zum Leben von Frauen in Österreich
- Bewusstmachung von Fremd- und Selbstbild zur geschlechterunabhängigen Stärkung des Ichs

Dieses Materialienpaket umfasst eine Reihe verschiedener Übungen, die abhängig vom Erfahrungs- und Wissensstand der SchülerInnen zu einer individuellen Unterrichtseinheit zusammengestellt werden können.

Ausgangspunkt für die Erstellung dieses Materialienpaketes war das **Video „Wie ein Mädchen“** auf <http://www.youtube.com/watch?v=BzGiF51ZfyM>, das die Aufdeckung geschlechterspezifischer Rollen-klichs von Jugendlichen zum Thema hat und seit dem Frühjahr 2014 in sozialen Medien Furore macht.

Im Materialienpaket finden sich daher neben allgemeinen Materialien zur Bearbeitung des Themas auch zahlreiche methodische Anregungen zur Einbindung des Videos.



Einstieg ins Thema

Aufbau der Unterrichtseinheit	Materialien
<p>Je nach Gruppe kann aus folgenden Einstiegsvarianten gewählt bzw. können mehrere dieser Varianten kombiniert werden:</p> <p>Übung 1 – Geschlechter & Berufe Übung 2 – Geschlechter & Tätigkeiten Übung 3 – Geschlechter & Eigenschaften</p> <p>Die SchülerInnen erhalten die Aufgabe, in einem Brainstorming Berufe/ Tätigkeiten/Eigenschaften zu sammeln, die sie Frauen bzw. Männern zuordnen. Dies kann sowohl im Gesamtklassenverband, in Gruppenarbeit oder in Einzelarbeit erfolgen.</p> <p>Die Ergebnisse werden anschließend gemeinsam analysiert. Folgende Fragen können dabei behilflich sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Gründe waren für die geschlechtermäßige Zuordnung ausschlaggebend: eigene Erfahrungswerte, Rollenklischees, an die die SchülerInnen selbst gar nicht glauben, ... • Gibt es Argumente gegen die getroffene Zuordnung? • Gibt es Widersprüche? • Finden sich die Jungen bzw. Mädchen selbst in den Zuordnungen wieder, d.h., treffen diese auf sie selbst zu? • ... <p>Alternativ zum Brainstorming können die Tabellen auf Arbeitsblatt 1 genutzt werden bzw. können die darauf angeführten Begriffe auch einzeln vorgelesen werden. Die Zuordnung erfolgt in diesem Fall jeweils durch Handzeichen.</p> <p>Übung 4 – Warum wir uns (nicht) mögen ...</p> <p>Jede Schülerin notiert auf einem Zettel, der rechts oben mit einem ♂ versehen wird,</p> <ul style="list-style-type: none"> • drei Eigenschaften bzw. Gründe dafür, warum die Jungen in der Klasse ihre Klassenkolleginnen mögen bzw. nicht mögen. • drei Eigenschaften, die sie an den Mädchen in der Klasse gut findet bzw. nicht mag. <p>Jeder Schüler notiert auf einem Zettel, der rechts oben mit einem ♀ versehen wird,</p> <ul style="list-style-type: none"> - drei Eigenschaften bzw. Gründe dafür, warum die Mädchen in der Klasse ihre Klassenkollegen mögen bzw. nicht mögen. - drei Eigenschaften, die er an den Jungen in der Klasse gut findet bzw. nicht mag. <p>Die Ergebnisse werden anschließend zusammengeführt, ausgewertet und diskutiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Eigenschaften wurden am häufigsten genannt? • Gibt es Übereinstimmungen zwischen den Einschätzungen der Mädchen und den tatsächlichen Angaben der Jungen? 	<p>Männlich oder weiblich? Arbeitsblatt 1, Seite 21-23</p>

Einstieg ins Thema



	Aufbau der Unterrichtseinheit	Materialien
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Einstieg ins Thema</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gibt es Übereinstimmungen zwischen den Einschätzungen der Jungen und den tatsächlichen Angaben der Mädchen? • Gibt es Übereinstimmungen zwischen den Eigenschaften, die die Mädchen an den Jungen und die Jungen an den Mädchen stören bzw. die sie aneinander mögen? • ... <p>Übung 5 – Was wir können & was ihr könnt</p> <p>Jede Schülerin notiert auf einem Zettel drei Dinge, die Jungen im Vergleich zu Mädchen besonders gut können bzw. nicht können. Jeder Schüler notiert auf einem Zettel drei Dinge, die Mädchen im Vergleich zu Jungen besonders gut können bzw. nicht können.</p> <p>Die Ergebnisse werden anschließend zusammengeführt und diskutiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gibt es Dinge, die besonders oft genannt wurden? • Gibt es Dinge, die bei beiden Geschlechtern genannt wurden? • Was sagen die Mädchen zum Ergebnis der Jungen – können sie diesem zustimmen? Gibt es Einsprüche, Gegenargumente? • Was sagen die Jungen zum Ergebnis der Mädchen – können sie diesem zustimmen? Gibt es Einsprüche, Gegenargumente? • Welche drei Dinge würden die Mädchen nennen, wenn es darum geht, was sie besonders gut können bzw. nicht können? Welche drei Dinge würden die Jungen nennen, wenn es darum geht, was sie besonders gut können bzw. nicht können? – Gibt es Übereinstimmungen, Widersprüche? • ... <p>Übung 6 – Activity</p> <p>Jede SchülerIn zieht eine Karte und versucht, die darauf notierte Handlung darzustellen. Die anderen SchülerInnen haben 30 Sekunden Zeit, um zu erraten, was dargestellt wird.</p> <p>Anschließend wird diskutiert,</p> <ul style="list-style-type: none"> • woran erkennbar war, ob es sich bei den Ausübenden um Jungen oder Mädchen handeln sollte. • bei welchen Tätigkeiten das Geschlecht der Ausübenden besonders schwierig/einfach zu erkennen war. <p>Übung 7 – Analyse des Videos „Wie ein Mädchen“</p> <p>Die SchülerInnen sehen sich das Video „Wie ein Mädchen“ auf http://www.youtube.com/watch?v=BzGiF51ZfyM an.</p> <p>Anschließend werden folgende Fragen gemeinsam diskutiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was könnten die Gründe dafür sein, dass Mädchen und Jungen ab einem gewissen Alter Dinge bzw. Verhaltensweisen als „wie ein Mädchen“ oder „typisch weiblich“ wahrnehmen bzw. auch selbst so bezeichnen? 	<p>Activity Arbeitsblatt 2, Seite 24-25</p>	



Einstieg ins Thema	Aufbau der Unterrichtseinheit	Materialien
	<ul style="list-style-type: none"> • In welchen Zusammenhängen werden solche Formulierungen benutzt? • Benutzen die SchülerInnen solche Formulierungen? Wenn ja – in welchem inhaltlichen bzw. situativen Kontext? • Empfinden die Schülerinnen die Formulierung „wie ein Mädchen“ als wertend? Wie geht es den Schülern damit? • Was bzw. welche Eigenschaften verbinden die SchülerInnen mit der Formulierung „wie ein Mädchen“, was mit „wie ein Junge“? <p>Die Ergebnisse werden gemeinsam analysiert. Folgende Fragen können dabei behilflich sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Gründe waren für die geschlechtermäßige Zuordnung ausschlaggebend: eigene Erfahrungswerte, Rollenklischees, an die die SchülerInnen selbst gar nicht glauben, ... • Gibt es Argumente gegen die getroffene Zuordnung? • Gibt es Widersprüche? • Finden sich die Jungen bzw. Mädchen selbst in den Zuordnungen wieder, d.h., treffen diese auf sie selbst zu? • ... 	